

Pressemitteilung

Trier, den 18.10.2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Montag, den 25.10.2010 hat der Arbeitskreis „DIE-LINKE-Stadtpolitik-Trier“ zu einem fraktionsübergreifenden Sondierungsgespräch zum Thema:

Privatstraße Ehm – Umgehung Kürenz

in Raum 5 der Volkshochschule Trier (Domfreihof) eingeladen.

Zusammen mit Vertretern der Fraktionen und Herrn Dr. Hans-Helmut Ehm sollen gemeinsame Interessen und weitere Perspektiven ausgelotet werden, um zu einer städtischen Lösung der Problemlage zu finden.

Dem Arbeitskreis DIE-LINKE-Stadtpolitik-Trier steht mit dem Stadt- und Verkehrsplaner Herrn Dr. Karl-Georg Schroll ein erfahrener Moderator zur Verfügung, der die Gespräche zwischen den verschiedenen Parteien kompetent koordinieren wird.

Die beiden Dezernenten Frau Kaes-Torchinani und Herr Egger können aus terminlichen Gründen nicht an dem Gespräch teilnehmen.

Zu dem im Anschluss an die Sondierungsgespräche stattfindenden Pressegespräch mit Herrn Dr. Ehm, Vertretern der Fraktionen und dem Ortsvorsteher von Kürenz, Herrn B. Michels, möchte ich Sie hiermit recht herzlich ab 18.00 Uhr in Raum 5 der Volkshochschule Trier (Domfreihof) einladen.

Hintergrund:

Ausgangspunkt für diese Veranstaltung war ein Gespräch mit Herrn Dr. Hans-Helmut Ehm, in dem er mir gegenüber zum Ausdruck brachte, dass die in der Berichterstattung des Trierischen Volksfreunds vom 20.08.10 in dem Artikel „Letzter Ausweg Privatstraße“ präferierte „Privatstraße“ für die Firma Ehm nicht die beste vorstellbare Lösung für eine Verkehrsanbindung auf sein Firmengelände sei, sondern nur eine beschränkte Notlösung bleibe. Vielmehr befürwortet Herr Dr. Ehm eine städtische Lösung der Verkehrsproblematik als eine gemeinsame Form seiner legitimen Firmeninteressen einerseits und den Interessen und ausgesprochenen Versprechungen seitens der Stadt gegenüber den Bürgerinnen und Bürger von Altkürenz andererseits.

Den Kommentar von Frau Wolff: „Hätte die Stadt den Grüneberg-Durchbruch vorangetrieben, hätte Ehm sich daran gewiss finanziell beteiligt“, bestätigte Herr Ehm mir gegenüber explizit!

Bei den schon geführten Gesprächen vor Ort mit den beiden Dezernenten Frau Kaes-Torchiani und Herrn Egger habe es jedoch unterschiedliche Auffassungen über eine mögliche Entwicklung und Verwertung des Geländes entlang der Metternichstraße zwischen dem Baudezernat und dem Wirtschaftsdezernat gegeben, was sehr bedauerlich sei, weil diese Uneinigkeit eine zeitnahe Entwicklung des Geländes und der Anbindungsmöglichkeiten weiterhin hinauszögerten, berichtete mir Ehm.

Zwischenzeitlich hat sich die Fraktion der FWG in zwei aufeinanderfolgenden Artikeln in der Rathauszeitung neben meinen vielfältigen Stellungnahmen im Stadtrat ebenso deutlich positioniert. Auch der Ortsvorsteher von Kürenz, Herr Bernd Michels (CDU), äußerte sich auf der letzten Ortsbeiratssitzung Anfang September sehr engagiert darüber, eine zeitnahe Realisierung der Verwaltungsvorlage aus dem Jahre 2007 über die Planung der Umgehung Kürenz im Stadtrat erneut zu forcieren.

Mit freundlichen Grüßen
Johannes Verbeek